

KUNSTVERLAG ANTON SCHROLL & CO., GES. M. B. H. IN WIEN I

Veröffentlichungen der k. k. Zentral-Kommission für Denkmalpflege

Ende Mai gelangen zur Ausgabe:

ÖSTERR. KUNSTTOPOGRAPHIE

HERAUSGEGEBEN VOM KUNSTHISTORISCHEN INSTITUT

RED. VON PROF. DR. MAX DVOŘÁK

BAND XI **SALZBURG-LAND** II. BAND

BEARBEITET VON DR. PAUL BUBERL, ARCHIVALISCHER TEIL VON DR. FRANZ MARTIN

Etwa 50 Bogen Quart mit 6 Tafeln und 453 Abbildungen. Geh. M. 36.80, geb. M. 41.80

JAHRBUCH DES KUNSTHISTORISCHEN INSTITUTES

VIII. BAND 1914 · HERAUSGEGEBEN VON PROF. DR. MAX DVOŘÁK

Etwa 40 Bogen Quart mit zahlreichen Abbildungen und Tafeln. Geh. M. 20.—

Der Reichtum alter Kunstwerke Österreichs ist noch lange nicht genügend bekannt, seine Bedeutung für die Geschichte der deutschen Kunst lange nicht so erforscht, wie sie es verdienen würde. Nach beiden Richtungen hin sollen diese Publikationen des kunstgeschichtlichen Institutes der Z.-K. Abhilfe schaffen. In der »Kunsttopographie« werden die Schätze des österreichischen Kunstbesitzes systematisch inventarisiert, in dem »Jahrbuch« Untersuchungen veröffentlicht, die sich methodisch mit der Geschichte der Kunst in Österreich beschäftigen. Diesem Programm gemäß enthält das Jahrbuch in erster Linie Abhandlungen, in denen einzelne Denkmale oder Denkmalsgruppen der alten Kunst in Österreich kunstgeschichtlich untersucht oder allgemeine Probleme der Kunstentwicklung in Österreich, ihre Voraussetzungen und Wirkungen erörtert werden.

MITTEILUNGEN

DER K. K. ZENTRAL-KOMMISSION FÜR DENKMALPFLEGE

III. FOLGE, BAND XIV, 1915

RED.: REG.-RAT DR. F. VON SCHUBERT-SOLDERN

Der Jahrgang umfaßt 12 Hefte zu je 24 Seiten Quart. Bezugspreis M. 8.50.

Die Bewegung zum Schutz und zur Erhaltung der heimischen Denkmale hat gerade in den letzten Jahren weitere Kreise gezogen. Trotzdem ist die Denkmalpflege in der Zeitschriften-Literatur durch ein ihrer vollen Bedeutung entsprechendes Organ bisher nicht vertreten. Diesem Mangel abzuweichen, hat zu Beginn des Jahres 1914 die Z.-K. sich entschlossen, ihre in der wissenschaftlichen Welt seit Jahrzehnten bekannten Mitteilungen, die sich bisher im wesentlichen auf Berichte über die Tätigkeit der Z.-K. beschränkten, auf eine breitere Basis zu stellen und sie in neuer reicherer Ausstattung erscheinen zu lassen. Neben umfangreichen Arbeiten über alle prinzipiellen Fragen der Denkmalpflege ist ein breiterer Rahmen den praktischen Erfahrungen auf dem Gebiete der Restaurierung von Gemälden, Holz- und Steinskulpturen, der Erhaltung der Materialien u. s. w. gewidmet. Auch Vorgänge auf dem Gebiete des Heimatschutzes und der Volkskunde, insoweit sie mit der Denkmalpflege im Zusammenhange stehen, werden in den Mitteilungen der Betrachtung unterzogen. Alles unterstützt mit einem reichen, sorgfältig gewählten Illustrationsmaterial, so daß die Mitteilungen nicht nur dem Fachmann und Händler zur Orientierung dienen, sondern auch die breitere Schichte der Gebildeten über die Probleme und Ziele der Denkmalpflege aufklären.

Das soeben erscheinende Doppelheft 1/2 des neuen Jahrganges ist für die Propaganda besonders geeignet. Aus seinem Inhalte heben wir hervor: »Betrachtungen über das Wesen des Modernen Denkmalkults und seine psychischen Grundlagen. Von F. von Schubert-Soldern. — Die Restaurierung der Kuppelfresken in der Pfarrkirche zu Forbes. Von R. Eigenberger. — Sammler, Museen und Denkmalpflege. Von M. Dvořák. — Zwei frühe christliche Kultbauten auf der Insel Veglia. Von A. Gnirs. — Die volkskundlichen Aufgaben der Zentral-Kommission. Von M. Haberlandt.«

Diese Veröffentlichungen der Zentral-Kommission haben für alle Kunsthistoriker und Museen, besonders außerhalb Österreichs, größte Bedeutung.